© SimpLine – stock.adobe.com

Wenn die KZVen zusammenrücken

Beitragssatzstabilisierungsgesetz überschattet Juristentagung in Tutzing

Es regnet Fäden über dem Starnberger See. Graue Wolken hängen über Tutzing, und die Anreise gestaltet sich für viele Teilnehmer schwieriger als geplant. Die Verbindung der S-Bahn ist gestört. Doch beim Betreten der Evangelischen Akademie sind die Mühen der Anreise vergessen.

Noch im Ankommen beginnt das, was die Münchener Juristentagung so wertvoll macht: die Begegnung unter Fachkollegen, die von nahezu allen KZVen den Weg an den Starnberger See gefunden haben. Und fast noch bevor die Koffer auf den Zimmern stehen, werden bereits die ersten Fachgespräche geführt.

„Du, wir müssen dringend über euer Verfahren sprechen, zu dem du mich neulich angerufen hast. Mir liegen neue Informationen vor. Außerdem habe ich mich letzte Woche mit den Kollegen aus Baden-Württemberg ausgetauscht. Die haben einen ganz ähnlichen Fall. Für wann ist die mündliche Verhandlung bei euch terminiert?"

Hier treffen sich keine Fremden. Hier kommt ein Netzwerk zusammen, das sich über die gesamte Republik spannt. Juristinnen und Juristen, die seit Jahren miteinander arbeiten, diskutieren und sich gegenseitig unterstützen – immer mit dem gemeinsamen Ziel, die Freiberuflichkeit, die Selbstverwaltung und die Interessen der Vertragszahnärzteschaft zu verteidigen.

Die Angriffe kommen derzeit von allen Seiten.

Um die Interessen der Vertragszahnärzte möglichst effizient und geschlossen vertreten zu können, muss man sich abstimmen. Dies erfolgt aufseiten der Krankenkassen längst. Es dient der Sache, wenn man in den großen Rechtsfragen eine möglichst einheitliche Linie vertritt. Der Bedarf an intensivem fachlichem Austausch war dabei selten so groß wie heute.

Denn die Herausforderungen für die vertragszahnärztliche Versorgung nehmen nicht ab – im Gegenteil. Während die Politik immer neue Eingriffe sowohl in den Berufsalltag der Vertragszahnärzte als auch in die zahnärztliche Selbstverwaltung vornimmt, sehen sich unsere Mitglieder zugleich mit einer wachsenden Zahl von Angriffen auf ihre berechtigten Vergütungsansprüche konfrontiert. Die freiverantwortliche vertragszahnärztliche Versorgung muss derzeit an mehreren Fronten zugleich verteidigt werden.

Im Mittelpunkt der lebhaften Diskussion stand unter anderem das geplante GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz mit seinen vielen Angriffen auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume in der ambulanten Versorgung. Etliche Regelungen des Entwurfes werfen weiterhin erhebliche rechtliche Fragen auf. Teilweise wurden sogar verfassungsrechtliche Bedenken geäußert. Kritisch hinterfragt wurde insbesondere, ob bestimmte Eingriffe überhaupt noch von der Regelungskompetenz des Gesetzgebers gedeckt sind oder ob sie am Ende nicht eher Symbolpolitik darstellen, ohne dem erklärten Ziel der finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung tatsächlich zu dienen.

Einen weiteren Diskussionsschwerpunkt bildete das Vorgehen einzelner Kranken-

Juristen aus nahezu allen deutschen KZVen tagten auf Einladung der KZVB in Tutzing.

kassen bei der sachlich-rechnerischen Richtigstellung. Zunehmend sehen sich KZVen mit massenhaften Ausforschungsanträgen konfrontiert, mit denen ordnungsgemäß erbrachte Leistungen aufgrund von Vermutungen beanstandet werden. Die KZVen sollen den bereits erfüllten Prüfauftrag nach dem Willen der Krankenkassen noch einmal unter verschärften Bedingungen durchexerzieren. Dieses Gebaren bindet erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen bei den KZVen und berührt auch rechtsstaatliche Grundfragen. Wo pauschale Verdächtigungen zur Regel werden, droht das notwendige Gleichgewicht zwischen den Prüfungsrechten der Krankenkassen und dem Vertrauensschutz der Leistungserbringer aus dem Lot zu geraten. Die KZV Bayerns kämpft derzeit vor verschiedenen Gerichten gegen den Fehlgebrauch, den einzelne Krankenkassen von ihrem gesetzlichen Antragsrecht machen.

Auch weitere aktuelle Gerichtsverfahren aus Bayern mit überregionaler Bedeutung waren Gegenstand der Tagung. Intensive Diskussionen entzündeten sich an der Entscheidung des Bayerischen Landessozialgerichts zum fehlenden zahnärztlichen Leiter in Medizinischen Versorgungszentren. Die Frage, welche Anforderungen an die tatsächliche zahnärztliche Leitung eines MVZ zu stellen sind und welche Folgen deren Fehlen nach sich zieht, besitzt erhebliche Bedeutung für die zukünftige Versorgungslandschaft in ganz Deutschland – und zwar im ärztlichen wie im zahnärztlichen Bereich. Nun liegt diese Rechtsfrage beim Bundessozialgericht.

Ebenso standen die jüngsten sozialgerichtlichen Entscheidungen zur Abrechnung von Leistungen im Rahmen der Individualprophylaxe auf der Tagesordnung. Auch hier zeigte sich, wie wichtig ein enger Austausch zwischen den KZVen ist, um die teils weitreichenden Konsequenzen aktueller Rechtsprechung frühzeitig einzuordnen und gemeinsame Strategien zu entwickeln.

Die Münchener Juristentagung machte einmal mehr deutlich, dass die KZVen trotz regional unterschiedlicher Rahmenbedingungen vor sehr ähnlichen Herausforderungen stehen. Gerade deshalb erwies sich die Tagung nicht nur als Forum für juristische Fachfragen, sondern auch als Ausdruck eines gemeinsamen Selbstverständnisses: der Überzeugung, dass die freiberufliche vertragszahnärztliche Versorgung auch künftig ein tragender Pfeiler eines leistungsfähigen Gesundheitssystems bleiben muss.

Dass die Veranstaltung bereits nach ihrer zweiten Auflage als fester Termin im Kalender vieler KZV-Juristen gilt, überrascht daher kaum. Die Münchener Juristentagung hat sich in kurzer Zeit zu einem Forum entwickelt, das aktuelle Entwicklungen nicht nur begleitet, sondern den notwendigen bundesweiten Schulterschluss der KZVen in juristischen Grundsatzfragen aktiv fördert.

Ein kleiner Wermutstropfen blieb allerdings: Aufgrund der Lage der Pfingst- und Sommerferien ließ sich eine terminliche Kollision mit der zeitgleich stattfindenden Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) in diesem Jahr leider nicht vermeiden. Einige Kolleginnen und Kollegen konnten deshalb der Einladung der KZV Bayerns nicht folgen.

Die gute Nachricht: Für 2027 ist bereits vorgesorgt. Die dritte Münchener Juristentagung wird eine Woche früher stattfinden. Damit steht einer noch größeren Beteiligung nichts im Wege.

Nikolai Schediwy, Geschäftsführer der KZVB
Dirk Lörner, Geschäftsführer der KZVB
Maximilian Schwarz, Syndikusrechtsanwalt und Geschäftsbereichsleiter

67. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

22.–24. OKTOBER 2026
THE WESTIN GRAND MÜNCHEN

Bayerische LandesZahnärzte Kammer | eazf Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK | Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns | DGPro

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgpro.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 2026

Beginn: 19.00 Uhr (geladene Gäste, Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr
Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag: Prof. Dr. Andreas Beivers
Professor für Volkswirtschaftslehre und Gesundheitsökonomie an der Hochschule Fresenius München sowie Leiter Wissenschaft der Rhön Stiftung
Es klafft die Lücke – Wer baut die Brücke?

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

FREITAG, 23. OKTOBER 2026

09.00 – 09.15 Uhr	**Begrüßung** Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK Dr. Rüdiger Schott/KZVB Prof. Dr. Anne Wolowski/DGPro Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK
09.15 – 10.00 Uhr	**Quo vadis Prothetik** Prof. Dr. Meike Stiesch/Hannover
10.00 – 10.45 Uhr	**„Der Kampf ums Überleben" – Zahnerhalt oder Extraktion** Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	**Grenzen der Materialwahl** Prof. Dr. Sebastian Hahnel/Regensburg
12.15 – 13.00 Uhr	**Grenzen der Verträglichkeit** Prof. Dr. Petra Scheutzel/Münster
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.30 Uhr	**Eine Chance für Ihre Praxis – Was bringt ein Kooperationsvertrag?** Maximilian Schwarz/München
14.30 – 15.00 Uhr	**Goldene Zeiten? Die Zahnmedizin im Jahr 2036** Dr. Jens Kober/München Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München
15.00 – 15.30 Uhr	**Masterplan Prävention Bayern – Welchen Beitrag können wir leisten?** Dr. Marion Teichmann/Markt Indersdorf Jana Held/München
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
16.15 – 17.15 Uhr	**Science Slam**
17.15 – 17.45 Uhr	**Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFwZ**

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2026

09.00 – 09.15 Uhr	**Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK** Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	**Intraoralscan: Möglichkeiten und Grenzen** Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen
10.00 – 10.45 Uhr	**Digitale Technologien in der zahnärztlichen Prothetik: Möglichkeiten und Grenzen** Prof. Dr. Jan-Frederik Güth/München
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	**Grenzen der prothetischen Ursachen** Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
12.15 – 13.00 Uhr	**Wunscherfüllung als zahnärztliches Handeln – Grenzen des „Ästhetikwahns"** Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß/Aachen
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	**Der schwierige Fall** Prof. Dr. Marc Schmitter/Würzburg
14.45 – 15.00 Uhr	Diskussion
15.00 – 15.45 Uhr	**Wer schreibt, der bleibt: Dokumentationspflichten in der Praxis** Dr. Rüdiger Schott/Sparneck RA Nikolai Schediwy/München
15.45 – 16.00 Uhr	**Abschlussdiskussion und Verabschiedung** Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK Dr. Rüdiger Schott/KZVB Prof. Dr. Anne Wolowski/DGPro Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK

Freitag, 18.15 – 18.45 Uhr
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck
(Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 25. September 2026)

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Zahnärztliche Assistenz in der Prothetik – Eine tägliche Herausforderung

FREITAG, 23. OKTOBER 2026

09.00 – 09.15 Uhr	**Begrüßung** Dr. Brunhilde Drew/BLZK Dr. Dorothea Schmidt/BLZK
09.15 – 10.00 Uhr	**Hygiene, Prophylaxe und Nachsorge in der prothetischen Zahnmedizin – Eine echte Herausforderung** Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen
10.00 – 10.15 Uhr	Diskussion
10.15 – 11.00 Uhr	**Das perfekte Provisorium** Prof. Dr. Petra Scheutzel/Münster
11.00 – 11.15 Uhr	Diskussion
11.15 – 11.45 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.45 – 12.30 Uhr	**Ästhetischer Zahnersatz – Mehr als nur eine Frage der Farbe** Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn
12.30 – 12.45 Uhr	Diskussion
12.45 – 13.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
13.30 – 14.15 Uhr	**Wenn die Psyche die Zähne quält ...** Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
14.15 – 14.30 Uhr	Diskussion
14.30 – 15.15 Uhr	**Grenzfälle der Abrechnung I (BEMA) – Wie würden Sie entscheiden?** Irmgard Marischler/Bogen
15.15 – 15.30 Uhr	Diskussion
15.30 – 16.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
16.00 – 16.45 Uhr	**Grenzfälle der Abrechnung II (GOZ) – Digitaler Workflow** Sonja Sudhues/Ismaning
16.45 – 17.00 Uhr	Abschlussdiskussion und Verabschiedung

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer
Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident
Flößergasse 1 | 81369 München
Tel.: +49 89 230211-104
Fax: +49 89 230211-108
www.blzk.de
@ BLZK.KZVB
@ missionzfa
@ BLZK

In Kooperation mit:
KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34 | 81369 München
Tel.: +49 89 72401-121
Fax: +49 89 72401-218
www.kzvb.de
@ BLZK.KZVB
@ KZVB

DGPro – Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V.
Präsidentin: Prof. Dr. Anne Wolowski (Münster)
Geschäftsstelle: Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus (Generalsekretär)
c/o Universitätsklinikum Bonn, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften
Welschnonnenstraße 17 | 53111 Bonn
Tel.: +49 228 287-22471
Fax: +49 228 287-22385
www.dgpro.de
@ dgpro_ev

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
zaet2026@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

VERANSTALTUNGSORT

The Westin Grand München
Arabellastraße 6 | 81925 München
Tel.: +49 89 9264-0
www.westingrandmunich.com

KONGRESSGEBÜHREN

	Buchung bis 16.09.2026	Buchung ab 17.09.2026
Teilnahme Freitag und Samstag		
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGPro)	290,– €	335,– €
Zahnarzt Nichtmitglied	360,– €	380,– €
Student, Rentner (mit Nachweis)	155,– €	155,– €
Tageskarten		
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGPro)	220,– €	245,– €
Zahnarzt Nichtmitglied	245,– €	270,– €
Student, Rentner (mit Nachweis)	120,– €	120,– €
Kongress Zahnärztliches Personal (Freitag)	85,– €	85,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)		
Freitag und Samstag		95,– €
Tageskarten/Kongress Zahnärztliches Personal		50,– €
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte		
Gebühr (inkl. Skript, Anmeldung erforderlich bis 25. September 2026)		50,– €

* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

AGB

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen. Diese sind abrufbar unter: www.oemus.com/page/agb-veranstaltungen

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag mit 16 Punkten bewertet.

Inklusive Kongress-programm

JETZT
DIE CHANCE NUTZEN UND DIREKT ONLINE ANMELDEN.

Nähere Informationen finden sie unter **www.bayerischer-zahnaerztetag.de**